

„Katzenschutzverordnungen sind unverzichtbar“

Interview mit Tierärztin und Katzenschutzexpertin Dr. Cristeta Brause



TASSO: Hallo Frau Dr. Brause, immer mehr Kommunen erlassen sogenannte Katzenschutzverordnungen. Zuletzt beispielsweise die Hauptstadt Berlin. Ist das aus Ihrer Sicht eine gute Entwicklung?

Dr. Cristeta Brause: Ja, auf jeden Fall. Wir freuen uns sehr, dass immer mehr Kommunen Katzenschutzverordnungen erlassen. Wir erhoffen uns eine große Signalwirkung davon, dass Berlin jetzt ebenfalls diesen Schritt auf Basis des Tierschutzrechts gegangen ist.

Wie schlecht es Katzen geht, die ohne menschliche Obhut auf der Straße ums Überleben kämpfen müssen, erleben Tierschutzvereine und Tierärzte in ihrer täglichen Arbeit hautnah. Dass diesen Tieren dringend geholfen werden muss, ist daher klar. Aber wie kann ein solch „bürokratisches“ Instrument wie die Katzenschutzverordnung diesen Tieren zugutekommen?

Diese Regelungen tragen zum nachhaltigen Schutz der Streuner Katzen bei, indem sie die Halter von Katzen mit Freigang in die Pflicht nehmen: Wer seine Katze nach draußen lässt, muss das Tier vorher kastrieren lassen, damit es nicht weiter zur unkontrollierten Katzenvermehrung – dem Haupttreiber des Katzenelends – beitragen kann. Weiterhin fordern die meisten Verordnungen, dass die Katzen mit einem Transponder oder einer Tätowierung gekennzeichnet und in einem Haustierregister, beispielsweise bei TASSO, registriert werden. So kann nicht nur beim Vollzug der Verordnung der Halter ausfindig gemacht, sondern auch Fundtiere können schnell wieder mit ihrer Familie vereint werden, statt unter Umständen ebenfalls endgültig auf der Straße zu landen.

Sie sagten, dass die Berliner Verordnung auf Basis des Tierschutzrechts erlassen wurde. Gibt es noch eine andere Grundlage und ist die eine besser als die andere?

Für den Erlass solcher Verordnungen gibt es zwei Rechtsgrundlagen: das Polizei- oder Ordnungsrecht und den § 13b Tierschutzgesetz. Beide unterscheiden sich nur in der Zielsetzung. Eine Verordnung auf tierschutzrechtlicher Basis hat das Ziel, freilebende Katzen zu schützen. Verordnungen nach dem Ordnungsrecht haben das Ziel, von Streuner Katzenpopulationen ausgehende potentielle Gefahren für die öffentliche Sicherheit abzuwehren. Wir begrüßen freilich besonders Verordnungen, die als Ziel den Tierschutz formulieren, doch letztlich sind die jeweiligen Inhalte und die positive Wirkung für die Katzen identisch.

Was können Tierschutzvereine oder auch Tierärzte tun, um dieses Thema in ihrer Gemeinde voranzutreiben?

Tierschützer und Tierärzte haben wertvolles Wissen über die Streuner Katzensituation vor Ort. Sie sollten ihre Gemeinde kontaktieren, wenn es Gebiete mit Hotspots gibt. Der Hinweis auf das Instrument der Katzenschutzverordnung und gegebenenfalls Unterstützung bei der Umsetzung mit zum Beispiel Datenerhebungen zu den Katzen wären natürlich besonders hilfreich.

Vielen Dank für das Gespräch. Wir hoffen, dass für die freilebenden Katzen in Zukunft noch viel erreicht werden kann.

TASSO-Multiplikatorenservice

Ihr persönlicher Kontakt

Der TASSO-Multiplikatorenservice

Ihr persönlicher Kontakt zu TASSO:
Telefon: +49 6190 9373501
E-Mail: partner@tasso.net

Wochentags: 07.00 bis 16.30 Uhr
www.tasso.net/tieraerzte

Wichtig:
Bitte wenden Sie sich mit den Themen „Tier gefunden“ und „Tier vermisst“ weiterhin an die TASSO-Notrufzentrale: +49 6190 937300 (rund um die Uhr).

TASSO dankt Ihnen sehr dafür, dass Sie als Tierarzt für Ihre Schützlinge da sind. Mit Ihrem direkten Kontakt zu uns möchten wir Sie bei Ihrer Arbeit unterstützen und für Entlastung sorgen. Um Ihre Belange kümmert sich unser Team im Multiplikatorenservice unter der Telefonnummer +49 6190 9373 501 oder per E-Mail an partner@tasso.net.

Schneiden Sie sich das Kärtchen aus und platzieren Sie es direkt in der Nähe Ihres Telefons, um schnell den richtigen Draht zu uns zu haben!

Wichtig bei Fundtieren:

Für Hilfe bei der schnellen Rückvermittlung steht Ihnen weiterhin unsere 24-Stunden-Notrufzentrale unter +49 6190 937300 zu Verfügung.

Tierschutz in der Praxis



Foto: TASSO e.V./Angelina Brückner-Fotografie

TASSO feiert 40 Jahre

Schutz durch Kennzeichnung und Registrierung

Schutz für Katzen
Was hilft freilebenden verwilderten Katzen?

TASSO.Help
Wir vernetzen Tierfreunde und Tierhalter.

Meilenstein
Ein Grund zum Feiern: 40 Jahre TASSO!

Vier Jahrzehnte für Mensch und Tier In Zusammenarbeit mit Ihnen sind wir erfolgreich

Dieses Jahr feiert TASSO 40-jähriges Jubiläum: Das ist ein riesiger Grund zur Freude und ein Meilenstein für die Tierschutzarbeit. Bei der Gründung von TASSO im Jahr 1982 war das Ziel, durch die Kennzeichnung und Registrierung von Tieren dem Haustierdiebstahl für Versuchslabore entgegenzuwirken. Einerseits sollte durch die sichtbare Tätowierung auf den ersten Blick erkennbar sein, dass es sich um ein Tier handelt, das einen Halter hat. Andererseits sollte dadurch, dass die Nummer der Tätowierung gemeinsam mit den Daten des Tierhalters in einer zentralen Datenbank gespeichert wird, die Rückvermittlung von befreiten Tieren möglich werden. So entstand die Idee zu einem kostenlosen, datenbankbasierten Haustierregister. TASSO startete mit einer Handvoll Personen und zwei Räumen wie ein klassisches Garagen-Startup in Hattersheim am Main.

Schon von Beginn an war TASSO mit seiner 24-Stunden-Notrufzentrale für die Halter von vermissten und gefundenen Tieren da. Da die Computertechnik der 1980er Jahre

nicht mit heute zu vergleichen ist, erledigten die Mitarbeiter damals vieles noch manuell, was heute automatisch läuft. Philip McCreight, der heutige TASSO-Leiter, war schon als Teenager mit der Programmierung der Datenbank beauftragt.

Nachdem nach einer Gesetzesänderung nur noch ausschließlich eigens für diesen Zweck gezüchtete Tiere in Laboren eingesetzt werden dürfen, spielte die Rückvermittlung von befreiten Labortieren eine zunehmend geringere Rolle. Stattdessen gewann die Hilfe für entlaufene Hunde und Katzen an Bedeutung: Immer mehr Tierärzte machten die Tierhalter darauf aufmerksam, wie wichtig die Kennzeichnung und anschließende Registrierung der Tiere ist, die Tierheime hatten in TASSO einen festen Ansprechpartner für Fundtiere, immer mehr Rückvermittlungen wurden möglich, immer mehr

Menschen erkannten, dass die Registrierung bei TASSO ihrem Tier größtmögliche Sicherheit bietet. In den 1990er Jahren begann TASSO seine Bekanntheit und Fachkenntnisse auch auf anderen Ebenen für den Tierschutz im In- und Ausland einzusetzen. Seit 2014 ist TASSO in Sulzbach am Taunus ansässig. Rund 100 festangestellte Mitarbeiter setzen sich von dort aus für das Wohl der Tiere ein.

Einen wichtigen Anteil am Erfolg von TASSO haben auch die Tierärzte. Dadurch, dass sie Hunde und Katzen kennzeichnen und entweder selbst bei TASSO registrieren oder Tierhalter auf diese Möglichkeit hinweisen, wird es möglich, dass TASSO im Durchschnitt alle sechs Minuten dabei helfen kann, ein entlaufenes Tier wieder mit seinem Halter zu vereinen.

www.tasso.net/40jahre

Schnelle Hilfe im Ernstfall

TASSO im Einsatz für Geflüchtete und ihre Tiere

Ein Krieg mitten in Europa, zerstörte Städte, hunderttausende Menschen auf der Flucht. Was vielen von uns am Jahresanfang noch unvorstellbar schien, wurde Ende Februar grausame Realität. Plötzlich mussten sich Menschen entscheiden, ihr Zuhause, ihr Hab und Gut und teilweise sogar ihre Familie zurückzulassen, um in anderen Ländern Schutz zu suchen. Für viele dieser Menschen war und ist es selbstverständlich, dass sie ihre Haustiere auf der Flucht mitnehmen.

Für TASSO war früh klar: Wir möchten helfen, wir müssen helfen! Verschiedene Hilfsorganisationen hatten sich schon zu Beginn des Krieges mit Hilferufen direkt an TASSO gewandt. Sie benötigten dringende Unterstützung bei der medizinischen Versorgung von geretteten Tieren, bei Transporten von Tierheimtieren oder der Beschaffung von Futtermitteln. Hier haben wir umgehend Soforthilfe in Form von Geldspenden geleistet. TASSO hat auch unmittelbar sein großes Netzwerk in Rumänien aktiviert, um Flüchtlinge aus der Ukraine mit Helfern vor Ort zusammenzubringen. Angesichts der Vielzahl von Flüchtlingen, die ihre geliebten Tiere nicht im Kriegsgebiet zurücklassen wollten, haben wir

zusammen mit unserer rumänischen Partnerorganisation READC alles daran gesetzt, dass die Tiere schon an der Grenze gekennzeichnet und registriert werden. Nur so ist eine spätere Wiedervereinigung von Mensch und Tier im Falle einer Trennung auf der Flucht gesichert.

Doch die Hilfe an den Grenzen in den Nachbarländern allein reichte nicht aus. Zehntausende Menschen kamen mit ihren Tieren in Deutschland an. Jedoch waren die hiesigen Strukturen nicht dafür ausgelegt. In vielen Notunterkünften wurde es nicht gestattet, die vierbeinigen Familienmitglieder mitzunehmen. Oft drohte die Trennung. Nach diesen schrecklichen Erlebnissen, der kräftezehrenden Flucht auch noch Mensch und Tier auseinanderreißen? Das darf nicht passieren. Deswegen bauten wir binnen weniger Tage die Plattform TASSO.Help auf und riefen so eine Seite ins Leben, über die Menschen, die Platz haben und helfen möchten, Geflüchteten eine Unterkunft gemeinsam mit ihrem Tier anbieten können. Diese Plattform kam genau zur rechten Zeit, mehrere tausende Tierfreunde boten eine Unterkunft an. Bis heute haben mehr als 1.000 Menschen und rund 1.050 Tiere über TASSO.Help eine Bleibe gefunden.



Auch die medizinische Versorgung ihrer Vierbeiner hier vor Ort stellte viele Geflüchtete vor große Herausforderungen. Unter bestimmten Voraussetzungen ist eine kostenlose Behandlung durch den Tierarzt möglich (laut Bundestierärztekammer beispielsweise über § 4 Abs. 1 der Gebührenordnung in Verbindung mit § 10 Abs. 1 Nr. 2; sowie durch das Programm „Vets for Ukrainian Pets“), doch besonders für Tierhalter, deren Vierbeiner wegen chronischer Erkrankungen immer wieder einen Tierarzt aufsuchen müssen, bleibt es eine schwierige Situation.

Der Krieg gegen die Ukraine bringt große Herausforderungen in allen Bereichen unseres Lebens. Die große Hilfe und das Engagement von Tierfreunden, Tierschutzvereinen und Tierärzten macht einen Unterschied. Lassen Sie uns helfen, wo immer es uns möglich ist.

help.tasso.net

Jetzt eintragen: Tierärzte in Ihrer Nähe

Mithilfe der Datenbank „Tierärzte in Ihrer Nähe“ können Tierhalter Ihre Praxis und Ihre Schwerpunkte über eine schnelle Suche auf der TASSO-Webseite finden. Tragen Sie sich noch heute ein:

www.tasso.net/tierarztsuche

TASSO.Connect

Damit ein Vierbeiner bereits sicher ist, wenn er die Tierarztpraxis nach dem Chippen verlässt, gibt es TASSO.Connect, die Schnittstelle zwischen Praxissoftware und TASSO-Datenbank. Sie ermöglicht eine einfache, unkomplizierte und direkte Registrierung. Informieren Sie sich: www.tasso.net/tasso-connect

Transponderabfrage

Ob ein gechippertes Fundtier bei TASSO registriert ist, können Sie ganz ohne Wartezeit schnell und einfach online herausfinden. Nutzen Sie unsere Transponderabfrage unter: www.tasso.net/transponderabfrage

TASSO.Findernetwork

Das TASSO.Findernetwork verbindet Menschen, die ihr Tier vermissen, mit Tierfreunden, die die Augen offenhalten und Suchmeldungen teilen möchten. Ein wichtiger Baustein dabei ist die TASSO-App Tipp-Tapp. Mehr Infos: www.tasso.net/findernetwork

Bestellservice für Informationsmaterial

Registrierungsanträge, Informationen rund ums Kennzeichnen und Registrieren und weiteres kostenfreies Material finden Sie auf unseren Bestellsseiten für Tierärzte: www.tasso.net/bestellungen-tieraerzte

Ihre TASSO-Services
www.tasso.net/tieraerzte

QR-Code scannen,
Plakat ausdrucken
und aufhängen!

